

Betreff: B 426 Reinheim, Ihre Mail vom 19. Mai 2017

Von: Frank Weis <f-c.weis.reinheim@t-online.de>

Datum: 02.06.2017 10:43

An: Achim Brand <Achim.Brand@mobil.hessen.de>

Kopie (CC): ordnungsamt Reinheim <ordnungsamt@reinheim.de>, Karl Hartmann <khartmann@reinheim.de>, Manuel Feick <ersterstadtrat@reinheim.de>

Sehr geehrter Herr Brand,

vielen Dank für die Beantwortung der in unserer Info-Veranstaltung am 4. Mai 2017 aufgeworfenen Fragen.

Leider ist es mir erst jetzt möglich zu antworten, da mir Ihre Mail erst jetzt komplett zur Verfügung steht.

Es ist natürlich sehr bedauerlich das die Befragungsstelle B 426 Lengfeld ausgefallen ist. Es hätten wahrscheinlich interessante Daten bezüglich des Durchgangsverkehrs auf der B 426 in Reinheim erhoben werden können.

Des Weiteren wären Befragungsergebnisse auch für die von uns erbetene Überprüfung der Verkehrsbelastung zwischen Reinheim und Lengfeld nützlich gewesen.

Hierzu möchte ich anmerken, dass wir im Besonderen die im Gutachte Anlage 3.2 dargestellte Verteilung der SV-Belastung im Bereich der Kreuzung B 426 / K 117 aus eigener Anschauung nicht nachvollziehen können. Unter Berücksichtigung der besonderen baulichen Gegebenheiten im Zuge der K 117 OD Habitzheim erscheint die in Anlage 3.2 genannte SV-Belastung für diesen Streckenabschnitt zu hoch und erklärt die große Differenz der Verkehrsbelastung auf der B 426 Kreuzung Ost zu Kreuzung West nicht.

Wir bitten Sie daher um eine erneute intensive Überprüfung der Plausibilität der Zähl- und Rechenwerte.

Bezüglich unseren Anmerkungen zur Berechnung des 3-Tagemittels der Anlage 6.2 für die Ermittlung der schalltechnischen Parameter freut uns die Korrektur der Daten.

Wir können aber nicht erkennen warum Sie die Werte der Montagszählung, also die Zählung mit dem geringsten Verkehrsaufkommen, für die Berechnung herangezogen haben. Bei einer Berechnung mit den Freitagswerten läge das Wochenmittel mit 7.045 Fz bei einem SV-Anteil von 349 Fz deutlich über den von Ihnen ermittelten Parameter Schalltechnik.

Es stellt sich uns die Frage ob hier bewusst Einfluss auf das Ergebnis der schalltechnischen Untersuchung genommen werden soll.

Wir bitten Sie um Erläuterung der Gründe für Ihr Vorgehen bzw. um eine Neuberechnung der schalltechnischen Parameter mit den Zählergebnissen der Freitagszählung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Weis
(Sprecher RoLD)

Frank Weis <f-c.weis.reinheim@t-online.de>